



Stammesversammlung
DPSG Stamm St. Vincentius

Protokollführer Matthias Holtkamp

30. März 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
1.1 Wahlberechtigte	3
2 Berichte	3
2.1 Berichte aus den Stufen	3
2.2 Bericht des Vorstandes	4
2.3 Bericht des Kassenwart und der Kassenprüfer	4
3 Anmerkung	4
4 Entlastung des Vorstandes	4
5 Unterbrechung der Veranstaltung	5
6 Wahlen	5
6.1 Die Wahl der Vorsitzenden	5
6.2 Die Wahl der Kassenprüfenden	5
7 Anträge	6
7.1 Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrags	6
7.1.1 Wortmeldungen	6
7.1.2 Abstimmungsergebnis	6
8 Ausblick	6
8.1 Johannahaus und die Zukunft des Stammes in der Gemeinde . .	6
9 Verschiedenes	6
9.1 Bericht des Bezirks	6
10 Rückfragen zur Raumplanung der Gemeinde	7
10.1 Danksagungen	7
11 Anhang	7
11.1 Anträge	7
11.2 Berichte	9

1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Thorsten begrüßt alle Gäste und eröffnet die Stammesversammlung.
Er beginnt mit einem Impuls mit dem Thema Berge. Anlässlich des diesjährigen Sommerlager das in Kandersteg stattfindet.
Fransiska Vogt geht zum Punkt Feststellung der Beschlussfähigkeit über.

1.1 Wahlberechtigte

Wölflinge		Jungpfadfinder	
	Liliama Kroboll		Sophie Hölscher
	Amelie Gärtner		Pauline Michels
Leiter:	Thorben Piaskowy	Leiter:	Jörg Delere
Pfadfinder		Rover	
	Zoe-Sophie Klink		Sarah Weitenberg
	Suki Blümer		Raphael Schüren
Leiter:	Julia Vrhovac	Leiter:	Frank Vogt
Vorstand		Elternvertreter	
	Franziska Vogt		Maite Blümer
	Thorsten Hampel		Michel Ngo
Kurat:	(nicht besetzt)		

Mit 16 von 16 möglichen Stimmen ist diese Versammlung Beschlussfähig.

Abstimmung zur Genehmigung der Tagesordnung.

16 Ja stimmen
0 Nein Stimmen
0 Enthaltungen

Damit wurde einstimmig für die Genehmigung der Tagesordnung gestimmt.
Die Tagesordnung gilt einstimmig als angenommen.

2 Berichte

2.1 Berichte aus den Stufen

Die einzelnen Stufen, beginnend mit der Wölflingsstufe, stellen jede ihrer Aktionen in dem letzten Jahr vor.

Alle Stufen, beginnend mit der Wölflingsstufe, stellen ihren Jahresbericht spielerisch durch kleine Theaterstücke vor.

Die Pfadfinderstufe hat zusätzlich ein kleines Video mit zusammenschnitten aus dem letzten Jahr.

Die Roverstufe hat ebenfalls ein Video vorbereitet.

Alle schriftlichen Berichte finden sich in der Anlage.

2.2 Bericht des Vorstandes

Der Vorstandsbericht wird von Franziska Vogt und Thorsten Hampel gemeinsam vorgetragen.

Besondere Punkte hierbei sind Mitglieder- und Leitersituation, so wie der Ausbildungsstand der Leiterrunde.

Auch hier findet sich der ausführliche Bericht in der Anlage.

Zusätzlich werden die aktuellen Leitungsteams vorgestellt und gemeinsame Aktionen der Leiterrunde wie unter anderem das Leiterlager in dem das Sommerlager geplant wurde.

Ein besonderer Dank geht an alle Eltern die bei der Durchführung des 75 Jährigen Stammesjubiläum im letzten Jahr geholfen haben.

Einen großen Teil des Berichtes nimmt die Rückkehr des Stammes ins Johannahaus ein. Und das damit aus Sicht der Stammesleitung grobe Fehlverhalten seitens der Gemeinde und insbesondere des Kirchenvorstandes im Bezug auf die Jugendarbeit. Der Ausführliche Bericht findet sich im Anhang.

Es gibt Rückfragen zum Johannahaus. Diese werden auf den Punkt Sonstiges um eine umfangreiche Aussprache möglich zu machen.

2.3 Bericht des Kassenwart und der Kassenprüfer

Der Kassenwart Michael Böttcher stellt seinen Bericht der Versammlung vor. Er gibt eine Übersicht über die Ein- und Ausgaben des Stammes seit der letzten Versammlung.

Die Kassenprüferin Svenja Heggemann stellt den gemeinsamen Bericht von ihr und Kerstin Brück vor. An der Kassenführung konnten keine Beanstandungen gefunden werden. Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung des Vorstands.

3 Anmerkung

Die Stimmberechtigte Liliama Kroboll verlässt die Veranstaltung.

4 Entlastung des Vorstandes

Sarah Weitenberg beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Franziska Vogt nimmt den Antrag zur Kenntnis und führt die Abstimmung zur Entlastung durch.

Stimmenergebnis:

15	Ja stimmen
0	Nein Stimmen
0	Enthaltungen

Der Vorstand ist damit einstimmig entlastet.

5 Unterbrechung der Veranstaltung

Franziska Vogt unterbricht die Versammlung für eine kurze Pause. (5 Minuten).

6 Wahlen

Franziska Vogt nimmt die Versammlung wieder auf und leitet in den den Top Wahlen ein. Für die Wahlen übernimmt Frank Vogt die Moderation der Stammesversammlung und damit die Wahlleitung.

6.1 Die Wahl der Vorsitzenden

Das Vorstandsamt von Franziska Vogt läuft nicht aus.

Das Vorstandsamt von Torsten Hampel läuft aus. Damit ist ein Vorstandsamt neu zu besetzen.

Torsten Hampel stellt sich zur Wahl des Vorstandsamtes auf.

Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Ergebnis der Auszählung der Stimmzettel.

- 11 Ja stimmen
- 1 Nein Stimmen
- 3 Enthaltungen

Damit ist Torsten Hampel als Vorstand gewählt.

Torsten Hampel nimmt die Wahl an und ist damit zum Stammesvorstand gewählt.

Das Amt des Kuraten ist unbesetzt.

Für das Amt des Kuraten stellt sich Niemand zur Wahl.

Das Amt bleibt unbesetzt.

6.2 Die Wahl der Kassenprüfenden

Kerstin Brück tritt von ihrem Amt als Kassenprüferin zurück.

Svenja Heggemann bleibt im Amt. Es stellen sich Florian Holtkamp und Michel Ngo zur Wahl Wahl als Kassenprüfenden auf.

Sarah Weitenberg beantragt eine Blockwahl.

Ergebnis der Abstimmung über die Durchführung einer Blockwahl:

- 15 Ja Stimmen
- 0 Nein Stimmen
- 0 Enthaltungen

Damit wird die Wahl als geheime Blockwahl durchgeführt.

Ergebnis der Wahl:

- 13 Ja stimmen
- 0 Nein Stimmen
- 2 Enthaltungen

Florian Holtkamp und Michel Ngo nehmen beide die Wahl an.

Damit sind beide Kassenprüfer von der Versammlung gewählt.

7 Anträge

7.1 Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrags

Fransziska Vogt stellt den Antrag der Versammlung vor und führt ihre Begründung aus.

Antragstext s.A. 11.1

7.1.1 Wortmeldungen

Es gibt keine Wortmeldungen.

7.1.2 Abstimmungsergebnis

15 Ja stimmen
0 Nein Stimmen
0 Enthaltungen

Damit gilt der Antrag einstimmig als angenommen.

8 Ausblick

In der Versammlung liegt ein Stammeskalender mit allen Terminen des Stammes im folgenden Jahr aus.

8.1 Johannahaus und die Zukunft des Stammes in der Gemeinde

Um dem Stamm innerhalb der Gemeinde zu unterstützen, wird an alle Mitglieder des Stammes und Eltern appelliert sich in Gremien der Gemeinde zu engagieren und entsprechend wählen zu gehen. Wichtige Gremien sind der Pfarreirat und der Kirchenvorstand.

9 Verschiedenes

9.1 Bericht des Bezirks

Lorena als Teil der Bezirksleitung NRS berichtet aus dem Bezirk. Sie stellt die aktuelle Bezirksleitung vor und macht Werbung sich im Bezirk zu engagieren. Des weiteren werden Termine für Bezirksveranstaltungen genannt.

10 Rückfragen zur Raumplanung der Gemeinde

Es wird eine Rückfrage gestellt was genau baulich im Bezug auf Eppinghoven umgesetzt wird oder wurde.

Franziska führt aus der Sicht der Stammesleitung Eppinghoven nicht für die Jugendarbeit geeignet ist insbesondere im Hinblick auf die Lagermöglichkeiten, sollten dem Stamm das Lager im Johannahaus wieder weggenommen werden. Es wird nochmal an alle gebeten sich im Sinne des Stammes zu organisieren.

10.1 Danksagungen

Dann schließt Franziska sich bei allen Anwesenden, verabschiedet alle und schließt damit die Versammlung. Alle Gruppenkinder treffen sich im Anschluss auf dem Altmarkt um ein Eis zu essen.

11 Anhang

11.1 Anträge

Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrags

Antragsstellende: Franziska Vogt und Torsten Hampel

Hiermit beantragen wir die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages.

Die Stammesversammlung 2025 möge beschließen, den halbjährlichen Mitgliedsbeitrag wie folgt zu erhöhen:

- normaler Beitragssatz: Erhöhung von 40 € auf 55 € je Halbjahr
- Familienermäßigung: Erhöhung von 30 € auf 40 € je Halbjahr
- Sozialermäßigung: Erhöhung von 15 € auf 25 € je Halbjahr

Begründung:

Seit Jahren blieb unser Mitgliedsbeitrag konstant, während in vielen Bereichen die Preise gestiegen sind.

Aktuell zahlen wir jährlich pro Kind 39,50 € und pro Geschwisterkind 26,40 € in zwei Raten an die DPSG. Die Differenz zwischen Stammesbeitrag und DPSG-Beitrag wird verwendet, um unsere Angebote für Kinder und Jugendliche anbieten zu können.

Wir finanzieren damit die Gruppenstunden, decken laufende Kosten und bilden Rücklagen für notwendige Anschaffungen. Dies umfasst beispielsweise Kosten für außergewöhnliche Gruppenstunden, Gruppenstundenmaterialien, Stammeshänger, Leiterausbildung sowie eventuelle Defizite bei Lagern oder Aktionen.

Bisher wurden die Kosten größtenteils aus dem Überschuss des Stammesbeitrags finanziert. Dies gestaltet sich in den letzten Jahren zunehmend schwieriger, da allgemein steigende Kosten die finanzielle Planung erschweren. Um weiterhin unsere Stammesarbeit durchführen zu können, halten wir eine moderate Erhöhung des Mitgliedsbeitrags für notwendig.

Wir haben beschlossen, den Antrag auf der Stammesversammlung zu stellen, um dem Grundsatz „gelebte Demokratie“ der DPSG zu folgen. Wir sind der Meinung, einen solchen Antrag sollte man mit allen diskutieren und nicht ausschließlich im kleinen Rahmen beschließen.

11.2 Berichte

Stufenbericht Wö's 2025

Im Laufe des letzten Jahres erlebten unsere Wölflinge viele spannende Abenteuer.

Westernohe

Im Mai ging es mit dem ganzen Stamm nach Westernohe, wo einige das erste Mal in Zelten geschlafen haben. Ein besonderes Highlight war der Besuch im Rüsthaushop, wo wir unser Taschengeld auf den Kopf hauen konnten. Beim Menschenkicker haben wir uns alle richtig ausgetobt. Abends saßen wir am Lagerfeuer, sangen Lieder und hörten gebannt den spannenden Geschichten von Pina zu.

Wasser-Gruppenstunde

Im Juni nutzten wir das schöne Wetter für eine Wassergruppenstunde. Verschiedene Spiele mit Wasser und eine große Wasserschlacht mit Wasserpistolen sorgte für Abkühlung und jede Menge Action.

Schwimmbad

In der letzten Gruppenstunde vor den Ferien sind wir gemeinsam schwimmen gegangen. Dort rutschten wir gemeinsam und beim 10er-Passen im Wasser war Teamarbeit gefragt. Auch veranstalteten wir ein Wettschwimmen und Wettspringen vom 1-Meter-Brett gegen die Leiter.

Sommerlager

Im gemeinsamen Sommerlager zusammen mit den Rovern in Österreich übernachteten wir im Wald unter einer Plane und begegneten dort einem Riesenkäfer. Wir besichtigten ein Salzbergwerk und die Eisriesenwelt. Da der Zeltplatz in der Nähe eines Sees war, waren wir dort öfter baden. Außerdem konnten wir an einem Kiosk ganz viele Süßigkeiten kaufen und

weitere Pina Geschichten hören. Weitere Highlights war die berühmte „Mister Gravity Show“ von Fynn und die Hochzeit von Gienna und Paula.

Gruppenfindung

Nach den Sommerferien begrüßen wir immer neue Mitglieder und um als Gruppe zusammenzufinden, spielten wir viele tolle Spiele wo wir zusammen arbeiten mussten. Zum Beispiel das „laufende A“, bei dem ein Kind in einem A-förmigen Holzrahmen steht und damit vorwärts laufen muss, welcher von den anderen Kindern durch Seile gesteuert wird. Oder „Plane umdrehen“, „Flussüberquerung“, Kinder mit Gaffa an die Wand/Tür kleben oder „Murmelbahn“.

Lagerfeuer-Gruppenstunde

Bei einer ganz besonderen Gruppenstunde machten wir ein großes Lagerfeuer bei Tepe im Garten. Darüber machten wir Stockbrot, welches wir mit Schokocreme füllten, Marshmallows und spielten ein paar Spiele.

Stufenwechsel

Beim Stufenwechsel-Tag in Eppinghoven haben wir Juno, Henry, Tim, Janne und Isabell mit einer Runde Mann über Bord und einer kleinen Andenkenskiste mit netten Worten drin an die Juffis abgegeben. Den Tag haben wir mit leckeren Reibekuchen ausklingen lassen.

Nikolausübernachtung

Bei unserer traditionellen Nikolausübernachtung waren wir diesmal in der Heidebrinkschule, wo wir Kindernudeln aßen und bei einer Nachtwanderung ein Drei ??? Hörspiel hörten.

Weihnachts-Gruppenstunde

Zur letzten Gruppenstunde des Jahres haben wir es uns richtig gemütlich gemacht und es kehrte Weihnachtsstimmung ein. Wir haben Kekse gegessen, Kakao getrunken und Geschichten von Basti und Ina gelauscht.

Karnevals-Gruppenstunde

Mit unserem Karnevalsprofi Moritz an unserer Seite feierten auch wir Karneval. Dazu hörten wir die ganze Gruppenstunde lang Partylieder, spielten Spiele wie Limbo, Zeitungstanzen, Stopptanzen und Reise nach Jerusalem und aßen natürlich Unmengen an Süßigkeiten. Zum Abschluss konnten alle ihre tollen Kostüme bei einer kleinen Modenschau zeigen.

Stufenbericht Juffis 2024-2025

Versprechensvorbereitung und Versprechenswochenende:

Nach der Stammesversammlung im letzten Jahr widmete sich die Juffistufe der Versprechensvorbereitung. Wir fuhren mit dem Fahrrad nach Spellen, um dort unser Versprechen abzulegen. Für das Versprechen mussten die Juffis eine Staffette meistern, bei der wir eine wirklich weite Strecke zurückgelegt haben. Abends haben wir in der Jurte unser Versprechen abgelegt. Der Vorstand hat uns mit einer tollen Torte überrascht.

Elterngrillen:

Um die Juffis in die Sommerferien zu entlassen, haben wir in der letzten Gruppenstunde die Eltern zum Grillen eingeladen. Das Wetter hat super mitgespielt und es war ein schöner Abend. Und natürlich hatten wir mal wieder zu viel Essen!

Sommerlager:

In diesem Jahr stand wieder Segeln auf dem Programm. Wir verbrachten eine tolle Woche auf einem Plattboot und besuchte zahlreiche Inseln. Außerdem fuhren wir durch die Kanäle das Baden und das Springen vom Boot aus ins Wasser haben uns besonders viel Spaß gemacht.

In der zweiten Woche haben wir gezeltet und zahlreiche Fahrradtouren unternommen.

Besonders schön war es in der Nacht auf der Plane direkt am Kanal zu schlafen und dabei den Sternenhimmel über sich zu sehen.

Projektwochenende:

Im Rahmen einer Projektfindungsphase planten die Juffis ein Wochenende. Dabei teilten sie sich in verschiedene Interessengruppen auf. Die erste Gruppe plante Ort, Essen und Programm, die zweite Gruppe baute Vogelhäuser und die dritte Gruppe Insektenhotels.

Wir sind dann nach Xanten gefahren und haben dort ein tolles Wochenende verbracht.

Stufenwechseltag:

Am Samstagnachmittag verabschiedeten wir unsere alten Juffis mit einer letzten Übung in Gruppenzusammenarbeit, wo sie ihr Wissen noch einmal unter Beweis stellten. Dann kamen die neuen nach erfolgreicher Schnitzeljagd zu uns und wurden herzlich in Empfang genommen.

Diözesanlager:

Im Oktober fuhren wir nach Haltern, um dort eine Ausbildung zu Weltraumkobolden zu absolvieren. Nach zahlreichen Prüfungen und dem Bau einer Rakete, gab es eine große Juffi-Disco-Nacht.

Kirmesgruppenstunde:

Auf der Martinikirmes haben wir unsere traditionelle Kirmesgruppenstunde durchgeführt. Den ganzen Tag regnete es in Strömen, sodass wir dachten wir müssten es absagen, aber zum Glück klarte es genau rechtzeitig auf. Mit vereinzelt Orientierungsschwierigkeiten fanden (fast) alle den Treffpunkt, sodass wir mit unserem Kirmesrätsel loslegen konnten. Zum feierlichen Abschluss fuhren alle einige Runden Autoscooter, die Gewinner des Rätsels haben eine Extrarunde gewonnen.

Weihnachten:

Zur Weihnachtszeit haben wir wieder eine Geschichte gelesen. Zudem haben wir uns dazu entschlossen eine kleine Weihnachtsfeier mit den Eltern abzuhalten und haben dafür in der vorherigen Gruppenstunde Plätzchen gebacken und verziert. In der letzten Gruppenstunde vor Weihnachten haben wir dann unsere Weihnachtsfeier durchgeführt. Es wurden Wichtelgeschenke ausgetauscht, die Plätzchen wegschnabuliert und ein paar Weihnachtslieder gesungen. Die Kinder und ihre Eltern haben die gemeinsame Zeit sehr genossen.

Leiterwechsel:

Im Januar haben wir uns von Guido, Torben und Birte verabschiedet. Guido hat seine Leitertätigkeit beendet, Birte und Torben sind in Wölflingsstufe gewechselt. Dafür sind Torsten, Marius und Ina zu uns gekommen.

Filmabend:

Anstatt einer Karnevalsfeier wollten die Juffis Rosenmontag einen Film gucken. Dazu haben sie sich im Voraus in einer demokratischen Abstimmung für „Fuck you Goethe“ entschieden. Mit Isomatten, Decken und Snacks haben wir es uns oben unterm Dach bequem gemacht.

Bezirkslager:

Im März haben wir an dem Bezirkslager „Kobolds große Spieleshow“ teilgenommen.

In Gruppen haben wir zuerst in vielen Spielen Punkte gesammelt, bevor wir am Abend gegen die Leitenden angetreten sind. Leider haben die Leitenden uns schlagen können.

Juffi-Projekt:

Wir haben uns entschlossen einen Film zu drehen. Ein Teil unserer Gruppe bastelt Verkleidungen und dreht den Film, während der andere Teil für uns leckere Mahlzeiten kocht, den so ein Filmdreh macht natürlich viel Appetit.

Stufenbericht der Pfadfinderstufe 2024-2025

Unsere Pfadfinderstufe besteht derzeit aus 20 Pfadfindern. Die Gruppenstunde wird besucht von durchschnittlich 15 Pfadfindern. Die Pfadfinderstufe wird geleitet von drei Pfadfinderleitern: Julia Vrovhac, Jörg („Eddi“) Matzken und Tobias („Tobi“) Miosczka.

Pfingsten in Westernohe (17.05. – 20.05.2024)

Auch dieses Jahr waren wir mit dem gesamten Stamm über das Pfingstwochenende in Westernohe. Den Samstag des Pfingstwochenendes haben wir dabei mit dem Spiel „Appel & Ei“ mit vielen Extra-Aufgaben den Zeltplatz erkundet. Nachdem unsere Motivation nachließ, trafen wir uns mit anderen Pfadfinderstufen im Pfadi-Cafe um uns mit Glitzerschminke zu schminken und auf das für abends geplante Karaoke einzustimmen. Während des Karaoke-Abends sangen wir „Die perfekte Welle“ von Juli, um noch mal an das Sommerlager in Irland zu erinnern. Den Sonntag nutzen wir, um unser Vertrauen gemeinsam mit Kooperationsübungen zu stärken.

Niederrhein Con Limited (01.06. – 02-06.2025)

Am ersten Juniwochenende wurde in Dinslaken wieder die Niederrhein-Con, eine kleine Spielemesse im ND-Jugendzentrum, veranstaltet. Auch dieses Jahr wurde unsere Pfadfinderstufe eingeladen, um alle Besucher mit Keksen und Kuchen zu versorgen. Alle Kuchen und Kekse wurden von den Eltern der Pfadis und Julia gespendet. Zusätzlich wurden mehrere Keksbleche in der Gruppenstunde gebacken. Die Backerzeugnisse konnten von den Messebesuchern gegen eine Spende gekauft werden. Einen festen Preis gab es nicht. Auch dieses Jahr vertrauten wir darauf, dass die Besucher der Messe mehr Geld durch einen „freiwilligen Preis“ bezahlen. Einen Teil unserer Einnahmen spendeten wir an den Zweck der Niederrhein Con Limited: Freikarten für das ND-Jugendzentrum für bedürftige Kinder und Jugendliche.

Sommerlager 2024 (28.07. – 11.08.2025)

Am Anreisetag haben wir Zelte aufgebaut und unsere Schlafplätze eingerichtet. Danach haben wir unsere Dienste auf unsere beiden Kleingruppen verteilt und einmal den Lagerplan angeschaut.

Am zweiten Tag haben wir besprochen, wie wir unsere Lagerbauten aufbauen. Da das Thema des Sommerlagers „Back to the Roots“ war, haben wir eine Kochstelle mit

offenem Feuer aus Holzstämmen aufgebaut, auf denen wir während des Lagers jeden zweiten Tag selbstständig gekocht haben.

Am dritten Tag haben wir eine Wanderung nach Bernkassel-Kues gemacht und dort die Stadt im Rahmen einer Stadtrallye erkundet. Die Wanderstrecke führte durch den Wald und eine sehr lange und hohe Treppe runter nach Bernkassel-Kues.

Am vierten Tag besuchten wir ein nahegelegenes Schwimmbad. Wir hatten alle sehr viel Spaß im Schwimmbad und spielten Schweinchen (natürlich im Wasser).

Haikplanung stand als nächste an. Somit haben wir Tag 5 mit einem entspannten Frühstück gestartet und sind dann in die Planung eingestiegen. Wir sollten uns in einer Reihe aufstellen, um zu schauen, wer mehr oder weniger weit laufen möchte. Danach hat jede Gruppe eine Karte von der Gegend bekommen und sollte ihren Weg einzeichnen. Nachdem dies erledigt war, hatten wir Zeit, um zu überlegen, welche Anziehsachen wir für den Haik brauchen. Am Abend gab es eine schöne Runde Knotenkunde mit Tobi.

Der Morgen vom Haik begann etwas chaotisch. Wir haben es dann aber doch noch rechtzeitig geschafft loszulaufen und noch ein paar Gruppenfotos von den beiden Haikgruppen zu machen. So so liefen wir und liefen wir, bis wir einen schönen Schlafplatz fanden. Eine Gruppe hat nette Personen gefragt, ob sie bei ihnen schlafen dürften und haben sogar etwas zu essen bekommen. Die andere Gruppe hat in einer Hütte geschlafen und Nudel gegessen. Aus Nudel Essen wurde dann ein Späßchen gemacht: Wem eine Nudel runterfällt muss sie essen.

Der nächste Tag war für beide Gruppen sehr entspannt und statt einer 3-Tages-Tour kürzten wir den Haik auf zwei Tage. Die eine Gruppe ließ sich abholen. Die andere Gruppe ist bis spät in die Nacht zum Zeltplatz durchgelaufen. Am eigentlich letzten Tag von Haik sind ein paar von uns bei strömenden Regen zu einem Trödel Markt gefahren. Der Rest blieb auf dem Zeltplatz und ruhte sich aus oder spielte Pen&Paper mit Tobi. Am Abend gab es dann eine Lagerfeuerrunde.

Am ersten Tag der zweiten Woche spielten wir Schlag-den-Leiter. In spannenden Spielen verloren wir leider gegen die Leiter.

An Tag 9 stand dann die Versprechensvorbereitung an. Den Großteil des Tages verbrachten wir mit intensiven Feedbackrunden und Reflexion. Anschließend gaben wir uns ein sehr schönes Versprechen an einem Gebirgshang nahe des Zeltplatzes. Gefeierte wurde das Versprechen anschließend mit Essen und einem grünen Lagerfeuer.

An Tag 10 planten die Leiter eine Überraschung für uns: Eine Kanutour! In Vierergruppen fuhren wir den Mittag über den Fluss an wunderschönen Weinbergen entlang. An unserem Zielort gab es als Abschluss an die Fahrt noch ein leckeres Mittagessen in

Bernkastel-Kues. Zur Abrundung des Tages spielten wir das sehr beliebte Spiel „Blood on the Clocktower“ am Lagerfeuer.

Tag 11 startete mit einem entspannten Frühstück, um gestärkt für den anschließenden Tag in Trier zu sein, wo wir ein Erkundungsspiel spielten.

Also letzte Aktivität gingen wir an Tag 12 erneut schwimmen, um uns noch einmal warm duschen zu können.

An Tag 13 ging es langsam an den Abbau unserer Küche und Zelte. Nachmittags spielten wir noch ein paar Gesellschaftsspiele. Als glorreichen Abschied aus dem Lager gab es eine Reflexion. Am Tag der Abfahrt haben wir alle gemeinsam die letzten Zelte abgebaut und gemerkt, wie schnell die Zeit eigentlich umgegangen ist.

Wir haben uns dann wieder in die Autos gesetzt und die Rückfahrt angetreten. Unsere sogenannter Partybus wurde dann doch eher der Schlafbus. Somit ging unser wunderschönes Sommerlager 2024 zu Ende.

Pfadfinderprojekt 2024-2025

Nach einer langen und intensiven Projektfindungs- und Entscheidungsphase entschied sich die Pfadfinderstufe, selbstständig ein Wochenendlager zu planen und durchzuführen und hierzu eine „fremde“ Pfadfinderstufe eines anderen Stammes einzuladen. Ziel des Projektes sollte es sein, neue Pfadfinder kennenzulernen, selbstständiger zu werden und gemeinsam Spaß zu haben.

Mehrwöchige Recherche, Kontaktaufbau und Terminfindung kam zu dem Ergebnis, dass wir am Wochenende vom 30. August bis zum ersten September die Isselburger Pfadfinderstufe zu einem gemeinsamen Wochenende auf ihrem eigenen Zeltplatz, dem „Wasserwerk Isselburg“, einladen. Die Pfadfinder packten (fast) selbstständig Material und Zelte und organisierten Fahrgemeinschaften mit den Eltern für Personen und Material. Beinahe scheiterte das Projekt, da kurzfristig alle Pfadis den Termin zum Einkaufen absagten. Da Matteo aber kurzfristig einspringen konnte, konnte das Wochenende schließlich doch noch stattfinden.

Projektwochenende (30.08. – 01.09.2024)

Nach langer und intensiver Planung und Vorbereitung trafen wir uns für ein Wochenende mit einer sehr überschaubaren Delegation der Isselburger Pfadfinderstufe, bestehend aus zwei Pfadfindern und einem Leiter. Am Freitag bauten wir gemeinsam Zelte und unsere Küche auf und bekochten unsere Isselburger Gäste mit einem dinstlakener Klassiker „Kindernudeln“.

Der Samstag begann mit dem Weckdienst. Die Pfadis hatten insbesondere großen Gefallen daran, ihre Leiter zu wecken. Über die Mittagszeit spielten wir teils selbstausgedachte Geländespiele und ließen den Tag mit einer Runde Werwölfe am Lagerfeuer ausklingen.

Am Sonntag bauten wir gemeinsam alle Zelte ab, räumten den Zeltplatz auf und reflektierten das Wochenende gemeinsam mit den Isselburgern. Alles in allem war das Wochenende ein voller Erfolg und die Isselburger waren sehr beeindruckt von unserer Planung und Durchführung. Mit schönen Erinnerungen und sehr vielen Mückenstichen fuhren wir zurück nach Dinslaken.

Stufenwechseltag (28.09.2024)

Zur Verabschiedung der alten Pfadis reflektierten wir gemeinsam die Pfadi-Zeit der alten Pfadis und schwelgten in Erinnerung. Die neuen Pfadis begrüßten wir mit einem kleinen Kennenlernspiel und ein paar Aufgaben. Auch dieses Jahr mussten die neuen Pfadis zeigen, dass sie ohne Hilfsmittel Sahne schlagen können. Den Abend ließen wir mit einer Runde Werwölfe ausklingen.

Nikolauswochenende (06.12. – 08.12.2024)

In diesem Jahr haben wir wieder unser Nikolauswochenende veranstaltet. Am Abend, als wir angekommen sind, haben wir zwei Filme geguckt. Als ersten Film haben wir „Die Werwölfe von Düsterwald“ geschaut. Als zweiten Film haben wir „Chihiros Reise ins Zauberland“ geschaut. Am zweiten Tag haben wir Zahnbürstenmörder gespielt und kleine versteckte Plastikenten gesucht. Wer von den Enten am meisten fand, hat einen Preis gewonnen. Am Nachmittag haben wir zwei Workshops gemacht. Dafür haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Unsere Workshops waren „Backen“ und „Knotenkunde“. Danach haben wir den Abend am Feuer ausklingen lassen. Am dritten und letzten Tag haben wir alles abgebaut und noch ein paar Vertrauensspiele gespielt.

Pfadi Disco (22.02.2025)

Im Februar trafen sich die Pfadfinderstufen des Bezirks in Friedrichsfeld für einen gemeinsamen Disco-Abend. Die dinslakener Pfadfinder-Jungs hinterließen einen besonders positiven Eindruck, da sie alle mit Hemd und Anzug erschienen. Neben Musik gab es Snacks, Getränke und Spiele.

Stammesversammlung DPSG St. Vincentius Dinslaken 2025

Roverstufe Stufenbericht 24/25

Wir haben das Pfadfinderjahr mit 14 aktiven Rover/innen begonnen.

Am Stufenwechsel haben mir mit Emily, Raphael und Matteo 3 neue Mitglieder gewonnen.

Am Friedenslicht und Verabschiedungswochenende haben uns Mara und Malin verlassen.

An den wöchentlichen Gruppenstunden nehmen zwischen 6 und 10 Rover(innen) teil.

Das Jahr war für uns mmit etlichen Aktionen sehr aktiv:

Unsere Aktionen in Kürze:

Pfingsten in Westernohe 17. Mai bis 20. Mai 2024

Demo gegen Rechts zur Europawahl 08. Juni 2024

PDS Jam, 20. Juli

Einzug ins Johannahaus, 15.06./16.06.

Kirschgruppenstunde in Gahlen, 25.06.

Sommerlager Zelhof 27.07.-10.08.

Busch on Tour 2024, 06.09.-08.09.

Stufenwechselwochenende, 27.09.-29.09.

Joha-Eröffnung 01.09.

Friedenslicht- und Verabschiedungswochenende 13.12-15.12

Roverbusaktion „Senioren-Taxi“ 18.01.

Ausblick:

Wir träumen immer noch vom Roverbus und sammeln bei Aktionen dafür Spenden.

Das lange Pfingstwochenende möchten wir in den Niederlanden in Het Naaldenveld verbringen.

Am Sommerlager in der Schweiz werden wir Zahlreich (13) teilnehmen.

Mitgliederzahlen:

Wir haben einen leichten Anstieg der Mitgliedszahlen. Unser Stamm besteht aus ca. 100 aktiven Kindern und Jugendlichen, die durch eine 14 Personen starke Leiterrunde betreut werden.

Die ungefähren Mitgliederzahlen im Einzelnen:

- Wölflinge: 25 + 5 Leitende
- Jungpfadfinder: 25 + 4 Leitende
- Pfadfinder: 20 + 3 Leitende
- Rover: 15 + 2 Leitende

Auf der Warteliste stehen schon neue Anwärter für die Wölflinge.

Stammesversammlung und 75-jähriges Jubiläum:

Letztes Jahr fand unsere Stammesversammlung mit anschließender Jubiläumsfeier zum 75-jährigen Bestehen statt. Wir möchten allen Eltern herzlich danken, die Salate mitgebracht und das Jubiläum mit uns gefeiert haben. Highlight waren die umfangreichen Fotowände und die Bildershow in der Jurte, bei der wir gemeinsam in alten Erinnerungen schwelgen konnten.

Pfingsten in Westernohe:

Unser Pfingstlager stand ebenfalls unter dem Motto "75 Jahre St. Vincentius Dinslaken". Dies wurde mit einem riesigen Stratego-Spiel gefeiert, zu dem auch andere Stämme eingeladen waren. Ein besonderes Ereignis war die feierliche Verleihung des Woodbadgehalstuches und Knotens an Marius, dem wir hierzu herzlich gratulieren!

Umzug und Rückkehr ins Joha:

Nach 10 Jahren aktiver Mitgestaltung und Mitwirkung in verschiedenen Pfarrgremien, unzähligen Verhandlungen, Enttäuschungen und Krisen konnten wir endlich wieder ins Joha zurückkehren – unser Zuhause.

Es wurde uns stets zugesichert, dass das Johannahaus so gestaltet wird, dass es für alle NutzerInnen konzipiert und gestaltet wird. Daher haben wir uns auch 10 Jahre an diesem Prozess beteiligt, haben Ideen, Handlungsvorschläge etc eingereicht, um hier pädagogische wertvolle Gruppenarbeit leisten zu können.

In den letzten Jahren hat sich nun leider herausgestellt, dass weder der Architekt, noch der Kirchenvorstand auf die Bedürfnisse von Kinder- und Jugendgruppen und der Gruppenarbeit mit Heranwachsenden eingegangen sind. Das Joha ist in vielerlei Hinsicht sehr ungünstig eingerichtet worden.

Unser Gruppenraum ist erheblich verkleinert worden durch die seitlichen Stützwände, von denen wir erst in der finalen Bauphase erfahren haben, auf den ausgelegten Plänen, die bei den Sitzungen auslagen, waren diese nicht eingezeichnet. Sämtliche Versuche, hier eine Lösung zu finden, schlugen fehl.

Der Pfarrsaal ist sehr klein für die Gesamtgemeinde, die Tische und Stühle sind weiß und empfindlich, es dürfen keine Bilder, Plakate, Zettel etc an die Wand, die Türen, Fenster usw angebracht werden. Wir hatten uns eine moderne technische Einrichtung gewünscht, mit Beamern unter der Decke und herausfahrbaren Leinwänden, all das wurde weder im Gruppenraum noch im Pfarrsaal umgesetzt. Auch ein gewünschtes Whiteboard bekamen wir nicht. Wir haben uns mehr Lagermöglichkeiten im Joha gewünscht, um das Gruppenstundenmaterial parat zu haben, der Architekt findet Schränke aber überbewertet und wollte gar keine Schränke im Joha einbauen lassen. Die Einbauschränke im Gruppenraum waren dann der Kompromiss, ebenso die Küchenzeile, die zwar immer wieder besprochen, aber auch immer wieder aus den Plänen verschwunden war. Nun haben wir eine halbe Küchenzeile, da die Oberschränke und Dunstabzugshaube nun auch wegrationalisiert wurden.

All das hat sehr viel Zeit von uns als Vorstand gefordert, sinnlose tote Zeit, da uns stets Zusammenarbeit suggeriert wurde, am Ende aber fast nichts umgesetzt wurde. Sämtliche Änderungen oder Streichungen wurden nicht kommuniziert, meist haben wir nur durch Zufall oder im Nachhinein davon erfahren. Wir haben

natürlich Verständnis, dass nicht alles umgesetzt werden konnte, dass viele Dinge aus Kostengründen nicht möglich waren. Doch der Kritikpunkt ist, dass hier falsche Prioritäten gesetzt wurden und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen nicht berücksichtigt wurden. Einerseits ist kein Geld da, andererseits wird das Joha ausgestattet mit Villeroy und Boch Geschirr.

Hier lief die Kommunikation wirklich schwierig bis gar nicht, da der KV Dinge in den einzelnen Gremien entscheidet und es in der Struktur der Pfarrei kaum Möglichkeiten für uns gibt, dort mitzuwirken. In sämtlichen Gremien, in denen wir mitwirken können und dürfen, haben wir mitgewirkt (Torsten und Franziska waren im Joha-Ausschuss, sind im Joha-Heimrat und im Pfarrgemeinderat St. Vincentius, Torsten und Delli sind im Pfarreirat) aber die meisten dieser Gremien haben keine Entscheidungsgewalt.

Zugesichert wurde uns 2023, dass wir im Sommer 2024 ins Joha zurückkehren können, die offizielle Einweihung aber nach den Sommerferien stattfinden würde. Unseren Umzug ins Joha hatten wir in den verschiedenen Gremien, in denen wir teilnahmen, angekündigt und hatten uns mit den Hausmeistern abgesprochen.

In den letzten 6 Jahren versuchte die KJG beim KV anzuregen, das von Ihnen genutzte Pfarrheim in Eppinghoven ein wenig zu modernisieren, das Dach zu dämmen, die Holzdecke zu streichen, mit WLAN auszustatten, die Fahrradständer aus dem Eingangsbereich zu verlegen, die Toiletten zu erneuern usw. Darauf wurde mehrere Jahre nicht eingegangen, dann legte man Ihnen nahe, 2023 bei der Gestaltung der pastoralen Räume ein Handlungsmodell für das Pfarrheim in Eppinghoven einzureichen, um es als Kinder- und Jugendpfarrheim zu gestalten. Diesem Handlungsmodell für pastorale Räume wurde 2024 entsprochen.

Der KV interpretierte diesen Beschluss für ein Kinder- und Jugendpfarrheim so, dass wir Pfadfinder nun keine Gruppenstunden im Joha machen dürfen, sondern nach Eppinghoven gehen sollen. Von diesem Beschluss und der Interpretation erfuhren wir aber nicht, da es keine Kommunikation gibt und der KV kein Protokoll veröffentlicht.

Unser Umzug fand pünktlich vor den Lagern statt, war super geplant, wir haben unzählige Kisten geschleppt, Regale ab und wieder aufgebaut, Material sortiert und eingeräumt. Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Helfer haben wir es geschafft. Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen – vielen Dank!

Leider erreichten uns 3 Tage später die ersten Mitteilungen, dass sich der KV übergangen gefühlt hat, wir nicht um Erlaubnis gefragt haben, dass alles so nicht abgesprochen war und dass weder unsere Gruppenstunden, noch unser Material im Joha erwünscht sind. Uns wurde unterstellt, wir wären vorsätzlich trotzdem eingezogen.

Dies hat uns wieder unzählige Termine der Klärung gekostet, der KV hatte entschieden, aber eigentlich ist es Sache des Pfarreirates, dies zu entscheiden. Leider gibt es auch viele Stimmen im Pfarreirat, die uns im Joha nicht haben wollen, mit der Begründung, dass es für Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen nicht geeignet ist. Mit vielen Diskussionen konnten wir im Pfarreirat eine „Duldung bis Januar 2025“ erreichen. Da sich die Kirchenwahlen ändern, wird im November 2025 (8./9.11.25) ein neuer Pfarreirat gewählt, sodass nun entschieden wurde, unsere Duldung bis dahin zu verlängern.

Der neue Pfarreirat beschließt dann ein neues Raumkonzept für die Gesamtgemeinde.

Die Argumentation war, dass für die Jugend in Eppinghoven extra ein Kinder- und Jugendpfarrheim eingerichtet worden ist, deshalb sollen wir es auch nutzen und nicht den anderen Gruppen den Raum im Joha wegnehmen.

Was an dieser Argumentation leider nicht stimmt, ist erstens, dass das Handlungsmodell des Kinder- und Jugendpfarrheims erst seit 2023 existiert, die Räume im Joha wurden aber schon vorher nicht kindgerecht geplant, zweitens wurden wir nicht gefragt, ob es sinnvoll und möglich ist, unser Angebot in Eppinghoven anzubieten und drittens haben wir nicht den Eindruck, dass Eppinghoven nun kindgerecht ausgebaut wurde. Es wurde lediglich längst angesammelter Sanierungsstau behoben und Verschönerungsmaßnahmen auf Wunsch der KJG durchgeführt. Diese Arbeiten sind immer noch nicht abgeschlossen.

Argumente fürs Joha:

- Es ist unser Zuhause, unser Stamm heißt St. Vincentius
- Zentrale Lage in Dinslaken
- Gut mit Öffis zu erreichen

- Unser Hauptargument: wir wollten wieder bei unserem Material sein, es ist den Leitenden nicht zuzumuten, nach der Arbeit, vor und nach jeder Gruppenstunde noch Material von einem anderen Standort zu holen
- Die Mehrzahl der LR möchte daher im Joha bleiben

Argumente für Eppinghoven:

- bessere Parkplatzsituation
- Gestaltungsmöglichkeiten der Räume
- große Wiese
- wir werden nicht mit Argusaugen beobachtet, was wir wieder falsch gemacht haben

Argumente gegen Eppinghoven:

- keinerlei Möglichkeiten, unser Gruppenstunden- und Stammesmaterial zu lagern
- „ab vom Schuss“ – man kann nicht mal eben eine Runde „Appel und Ei“ spielen, da es keinerlei Geschäfte in der Nähe gibt

Stufenwechsel:

Am Stufenwechseltag im September wurden die Gruppenkinder feierlich verabschiedet und in ihre neuen Stufen aufgenommen. Für alle Beteiligten war es ein emotionales Erlebnis.

Leiterlager:

Ende Oktober hat die Leiterrunde ein gemeinsames Wochenende in der Eifel genutzt, um zu entspannen, den Teamgeist mit Kooperationsaufgaben zu stärken und sich mit dem Thema Resilienz zu beschäftigen.

Weihnachtsessen:

Wie auch in den Jahren zuvor haben wir das Jahr mit einem gemeinsamen Weihnachtsessen ausklingen lassen. Es war eine schöne Gelegenheit, um uns bei allen Leitenden für ihr Engagement im vergangenen Jahr zu bedanken.

Friedenslicht:

Wir haben das Friedenslicht gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen in den Messen an weihnachten verteilt.

Klausurtagung:

Während unserer Klausurtagung haben wir das vergangene Jahr reflektiert, neue Teams zusammengestellt und die Stammesaktivitäten für das kommende Jahr geplant.

Aktuelle Teams:

Die neuen Teams setzen sich aktuell wie folgt zusammen:

- Wölflinge: Basti, Tobias G., Moritz, Birte und Thorben
- Jungpfadfinder: Jörg (Delli), Torsten, Marius, Ina
- Pfadfinder: Tobias M., Julia und Jörg M. (Eddie)
- Rover: Frank und Franziska (Frenzy)
- Schnupperleiterin: (Nine)Janine Arnold
- Mawa's: Basti, Tobias G. und Moritz
- Nami-Beauftragter: Matze

Leider mussten wir uns von Florian (Guido) verabschieden, der aus dem Juffi-Team ausgeschieden ist. Gleichzeitig freuen wir uns, Janine herzlich in unserem Stamm willkommen zu heißen – sie wird in allen Stufen als Leiterin schnuppern.

Praxisanleitung:

Wir als Vorstand haben mehrere Treffen mit den Neuleitern zur Praxisanleitung abgehalten. Dabei wurden die pädagogische Arbeit reflektiert und weiterentwickelt sowie das Abrechnen und Kalkulieren von Maßnahmen erarbeitet.

Leiterausbildung:

Auch im vergangenen Jahr haben wieder die Leitenden an ihrer Modulausbildung gearbeitet. Zum Beispiel hat Tobias G. das Modul 2a belegt, Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, Pädagogik der DPSG, Geschlechtsbewusste Gruppenarbeit und Pfadfinderische Grundlagen. Julia hat unter anderem die Module Geschichte und Hintergründe der DPSG und Planung und Durchführung von Maßnahmen belegt und ihren Erste Hilfe Kurs aufgefrischt.

Mitarbeit in der Gemeinde:

Unzählige Stunden des Vorstands sind auch in die Mitarbeit in den Gremien der Gemeinde geflossen – sei es im Pfarreirat, Gemeindeausschuss, Heimrat oder Johannahaus-Ausschuss. Hier setzen wir uns für die Interessen der Kinder, Jugendlichen und Leitenden ein und machen uns für sie stark.

Danksagung:

Nicht zuletzt möchten wir unserem Kassenführer Michael ein großes Lob aussprechen! Er steht uns immer im Hintergrund zur Seite und hält uns finanziell den Rücken frei.

29.03.2025

für den Vorstand Franziska Vogt und Torsten Hampel